**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 42 (1926)

**Heft:** 51

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 11. März für folgende Bauprojekte, teilsweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Schweizer. Bankge-

fellschaft, Bergrößerung der Hofunterkellerung Pelikanstraße 11, 3. 1; 2. L. Härling, Mehrfamilienhaus Schulhaussftraße 12, Abänderungspläne, 3. 2; 3 L. Kapp, Autoremise bei Kalchbühlstraße 21, 3. 2; 4. J. Locher Heimgartner, Umbau Elisabethenstraße 15, 3. 4; 5 J. Podnezky, Umbau Werdstraße 2, 3. 4; 6. Stadt Zürich, Um- und Andau und Dachlukarnen Hohlstraße 119, 3. 4; 7. Stadt Zürich, Erweiterung des Tramdepots Hardingstraße 12/20, 3. 5; 8. Baugenossenschaft Riedtli, Einstredung Scheuchzerstraße 77, 79, 83, Ekkehardstraße Nrn. 5, 9, 11, 3. 6; 9. Baugenossenschaft Sempacherstraße, 2 Doppelmehrsamiltenhäuser Streulistraße 77/87, 3. 7; 10. G. Beißwenger, Werkstatigebäude bei Biberlinstraße 8, 3. 7; 11. E. Bianchi, Wohnhaus Hegibachstraße 104, Abänderungspläne, 3. 7; 12. Dr. C. Früh, Erkerandau Dolderstraße 90, 3. 7; 13. G. Stegrift, Einsamiltenhaus mit Autoremise und Einstredung Kueserstraße 81, 3. 7; 14. Witmer & Senn, Einsamiltenhaus mit Einstredung Freudenbergstraße 8, 3. 7; 15. Witmer & Senn, Einsamiltenhaus mit Einstredung Freudenbergstraße 8, 3. 7; 15. Witmer & Senn, Einsamiltenhaus Mommssenstraße 12, 3. 7;

16. A. Boßhardt, Um: und Anbau und Wohn: und Werkstattgebäude Mühlebachstraße 126, 3 8; 17. B. Salberg/E. Bliggenstorfer, Einfriedung Münchhalden: straße 4,6, 3. 8.

Baulices aus Jürich. Der Große Stadtrat bewilligte für die Korrektion eines Teilstückes der Langmauerstraße einen Kredit von 198,700 Fr., serner einen solchen von 200,000 Fr. für die Freihaltung der Aussicht von dem im Kreis 3 gelegenen Rebhügel an der Wiedingstraße aus über Stadt und Land in die Alpen, und beschloß, 82,000 Fr. für die Herrichtung einer städtischen Liegenschaft an der Obstgartenstraße zu einem Lehrlingsheim auszuwenden. Dem Berkauf von Bauplägen an der Sonnenbergstraße um den Preis von 174,000 Fr. wurde zugestimmt und die Kaufverträge über den Erwerd von Grundstücken an der Sihlselde, Zentrale und Gertrudstraße zum Preise von 200,000 Fr. genehmigt.

Bohnhausbauten in Zürich-Oberstraß. In nächster Zeit wird in Zürich wieder ein neues Wohnquartier erstehen. Der Stadtrat unterbreitet soeben der bürgerlichen Abteilung des Großen Stadtrates die Kausverträge mit den Baugenoffenschaften Oberstraß und Vrenelisgärtlüber den Verkauf von Bauland zwischen Röslis, Riedtlis, Langmauers und Scheuchzerstraße zum Preise von 30 Fr. für den Quadratmeter. Dieses Gebtet wird vom Stüßiweg durchschnitten. Der untere Teil dieses Landes wird von der Baugenoffenschaft Oberstraß mit einem Baublock von Mehrsamillen.

häusern überbaut, der im Hofraum eine Grünfläche aufweisen wird. Der obere Teil geht an die Baugenossenschaft Brenelisgärtli über. Diese wird auf
diesem Bauland 27 Einfamiltenhäuser zum Preise von
36,000 bis 45,000 Fr. erstellen. Die Häuser werden
fünf Zimmer enthalten mit den dazu gehörenden Nebenräumen. Die außerordentliche Generalversammlung der
Baugenossenschaft Brenelisgärtli hat diese Borlage gutgeheißen und die vorgelegten Projekte und Pläne genehmigt, ebenso den Bertrag mit der Stadt Zürich über
den Landankauf. Die Baukosten sind auf 1,093,000 Fr.
veranschlagt.

Die bauliche Entwicklung der Gemeinde Attstetten bei Zürich derngt, wie der "N Z. Z" berichtet wird, gewaltig nach der Stadt. Ständig vermehren sich die Projekte neuer Zwei- und Mehrfamillenhäuser. Bald werden die beiden Gemeinwesen enger zusammengebaut sein. Im Hindlick auf den stets wachsenden Straßenverkehr von und zu der Stadt beschloß der Gemeinderat in Anlehnung an den städtischen Beschluß auf Erwetterung des Baulinienabstandes an der Badener Straße, diesen Abstand von der Stadtgrenze die ins Dorf ebenfalls auf 30 m sestzusehen. Allgemein begrüßt wird der Zuzug neuer Industrien in die Gemeinde.

Wettbewerb für das Altersheim auf der Fuhr in Wädenswil. Das Preisgericht zur Bewertung der in einem beschränkten Wettbewerb eingegangenen Projekte für ein neues Altersheim der Gemeinde auf der Fuhr hat den ersten Preis mit dem Austrag für die Aussührung dem Projekt "Sunneschi" der Architekten Gebr. Bräm, Wädenswil-Zürich, den zweiten Preis mit 1000 Franken Hern Architekt Hans Streuli, Wädenswil, und den dritten Preis mit 800 Fr. der Firma Müller & Freitag in Thalwil zuerkannt. Mit der Ausssührung des stattlichen Altersheimes, dessen Erstellung durch die Zusammensassung bestehender Fonds und hochherziger Schenkungen gesichert ist, dürste in Bälde begonnen werden.

Wasserversorgung Au-Wädenswil. Um das Aussehet noch im Laufe des kommenden Sommers mit dem nötigen einwandfreien Trink und Brauchwasser versorgen zu können, hat der Gemeinderat Wädenswil besichlossen, das am Au-Hügel erbohrte Grundwasser des ichlossen, das am Au-Hügel erbohrte Grundwasser des intiv zu fassen und unter Benützung des von G. Haab-Stocker zu erwerbenden Verteilungsnetzes für die Au-Wasserversorgung zu verwenden. Der kommenden Gesmeindeversammlung soll beantragt werden, für den Ankauf des genannten privaten Leitungsnetzes, die Errichtung der Grundwassertung einen Kredit von 115,000 Fr. zu bewilligen. Bon dieser Ausgabe sollen 75,000 Fr. dem Reservesonds des Wasserwertes entnommen und der Rest dem Baukonto belastet werden.

Schulhausumbau in Bannwil (Bern). Die Gemeindeversammlung beschloß den Umbau des 100 Jahre alten Schulhauses. Der Kostenvoranschlag beträgt 87,000 Franken.

Bürgerspital Solothurn, Hauptgebäude. (Korr.) Bereits sind hierüber Angaben an dieser Stelle erschienen. Vorletten Donnerstag wurden nun vom Bürgerrat die ersten Bauarbeiten vergeben und zwar die Granit; Hauftein: und Kunststeinlieserungen. Den Tessinergranit, für Treppen hauptsächlich, liesert die Firma Granitindustrie in Personico A.G. Die Lieserung von Lausener Kalkstein für den Sockel und die Lisenen besorgt die Firma Cueni & Cie. in Lausen. Die Solothurner Stelnlieserungen für den Nordeingang wurden übertragen an Aug. Bargetzi & Cie. in Solothurn und alle Kunststeinlieserungen an Wyß, Meier & Cie, Baugeschäft

in Grenchen. In zirka zwei Wochen erfolgt die Bergebung der übrigen Roh-Bauarbeiten.

Unterdessen werden die Zusahrtsstraßen erstellt sein, die von der Verwaltung unter Verwendung Arbeitsloset selbst ausgeführt werden. Nach Oftern mag auf dem "Schöngrün" regeres Leben herrschen, sobald einmal Turmkrahn und Betonmischmaschinen rasseln und knarren und Motorlastwagen heulend und pustend die Anhöhe zu erreichen suchen.

Liegenschaftenverkehr in Solothurn. (Korr.) Eine Gruppe von ftadtischen Bauunternehmern erwarb vot einigen Tagen die anläßlich einer freiwilligen Steigerung angebotene Liegenschaft "Güggel". Diese Liegenschaft im Salte von zirka 12 Jucharten liegt direkt sud' lich vom Hauptbahnhof zwischen zwei Hauptftragen, der Buchwilerstraße einerseits und der Biberiftstraße anderseits. Das gegenüber den umliegenden Grundstücken und Straßen ftark überhöhte Terrain soll abgetragen werden. Zutage tretendes Kies und Sand werden bei den bevorftehenden Bauten Berwendung finden. Die bestehenden und teils unbewohnten Gebäude bedürfen einer gründlichen Reno vation. — Durch das Abtragen der Anhöhe auf unge fähr Straßenniveau werden eine große Anzahl günftiget Bauplätze geschaffen, nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Für ein Billenquartier ift die Lage gut ge' schaffen, da eine Verbauung nach Guden auf absehbare Beit nicht bentbar ift. Ein überbauungsplan wird nach' ftens Intereffenten vorgelegt werden. Strafen, Ranali fationen, Bas:, Waffer: und eleftrische Stromzuleitungen find schon vorhanden.

Bauliches aus Gänsbrunnen (Solothurn). (Korr.) Im alten Steinbruch ift neues Leben erwacht. Sett einigen Tagen ift der während mehreren Jahren eingestellte Betrieb wieder aufgenommen worden. Herr Stalder hat seine Steingrube dem Staate Solothurn verpachtet, welch letzterer zurzelt zirka 10 Arbeiter darin beschäftigt. Anfänglich können pro Tag zwei Wagen à 15 Tonnen Kalksteine an die Zementfabrik Luterbach abgeführt werden. Später hofft man das Doppelte an Leistung zu erreichen. — Auf der Station Gänsbrunnen, S. M. Bisch zur Erleichterung der Zusuhr mit Kollwagen und sur Erleichterung der Zusuhr mit Kollwagen und solz errichtet worden. Für das abgelegene Dörschen zu oberst im Dünnerntal eine angenehme Belebung des sonst wenig intensioen Verkehrs.

Errichtung eines Neubanes für die aftronomisch meteorologische Anstalt der Universität Basel. Der Große Kat des Kantons Basel Stadt bewilligte auf Grund des vorgelegten Projektes für den Neubau der astronomisch meteorologischen Anstalt der Universität auf dem Bruderholz den erforderlichen Kredit von 801,190 Franken, der angemessen auf die Jahre 1927 und 1928 zu verteilen ist. Bon dem bewilligten Kredit sind 374,650 Franken für den Bau und 426,540 Fr. zur Abschreibung auf dem Konto "Wargarethengut" zu verwenden. Dieser Beschluß unterliegt dem Referendum.

Aussichtsturm auf dem Wisenberg. (Mitgeteilt vom Berkehrsverein Baselland.) Das Projekt der Erstellung eines Aussichtsturmes auf dem Wisenberg anstelle det jett bestehenden hölzernen Warte, das vom Berkehrsverein Baselland aufgegriffen worden ist, wurde in einer Kommission einläßlich behandelt. Nach Beratung mit der schweizerischen Landestopographie, welche den Turm zu Vermessungszwecken benützen kann, einigte sich die Kommission auf eine Ausschung in armiertem Beton, welche den Witterungseinslüssen am ehesten standhält, am sichersten ist und am wenigsten Unterhaltungskosten bedingt. Aus verschiedenen vorliegenden Projekten wurde ein von Architekt Tschopp in Basel stammendes aus

gewählt, das in gefälliger Form in die Landschaft hinseinpaßt und eine Höhe von neun Metern aufweift. Es besteht die Absicht, sofern sich die Finanzierung in der vorgesehenen Zeit durchführen läßt, den Turm schon im Sommer 1927 zu erstellen.

Das Rloster St. Georgen in Stein am Rhein als Museum. Am 6. März hat eine überaus stark besuchte Gemeindeversammlung von Stein am Rhein dem Bertrag über den Rauf des Klosters St. Georgen durch die Gottsted Reller Stiftung, den Kanton Schafshausen und die Einwohnergemetnde Stein am Rhein nahezu einstimmig zugestimmt. Der Kaufpreis für die Klosterbesitzung, die in künstlerischer und kulturgeschichtlicher Beziehung sozusagen kein Gegenstück in dieser Gigenart in der Schweiz hat, beträgt 210,000 Fr. Das Kloster wird inskünstig als öffentliches Museum betrieben werden und soll unverkäuslich bleiben. Vor der übergabe an die Öffentlichelt wird das Kloster mit einem Kostenauswand von rund 60,000 Fr. renoviert werden.

Die weltere Entscheidung liegt nun beim Großen Rate Schaffhausen und beim Bundesrate, welch letzterer für die Gottfried Keller Stiftung den Kredit von 105,000 Fr. du bewilligen hat. Bis am 1. Mai sollten die Ratistationen portlegen.

Bauliches aus St. Gallen. (Korr.) An der Gemeinderatssitzung vom 3. März genehmigte der Rat das vom Stadtrat vorgelegte Projekt des Einbaues eines Kanals im öftlichen Teil der Demutstraße im Kostenvoranschlage von 61,000 Fr. Durch diese Kanalisation soll dem übelstande abgeholsen werden, daß die Abwässer eines ganzen Quartiers teils in offenem Graben einem Weiher zur Reinigung zugeführt werden. Die hieraus resultierenden Zustände waren unhaltbar geworden.

In der gleichen Sizung wurde ein Kredit von 23,500 Franken bewilligt für die Erstellung eines Spielplates beim Schulhaus an der Gehrhalde. Der Plat hat allerdings nur einen Inhalt von 1400 m², kann aber für einmol nicht vergrößert oder größer angelegt werden. Auch in diesem Fall waren die Zustände unerfreusiche geworden. Die Ableitung des Wassers und ein notwendig gewordener Bodenankauf wirkten verzögernd. Der Plat soll nach den neuesten Errungensschaften auf dem Gebiete der Anlage von Tyrns und Spielplätzen erstellt werden. Neue große und ebenso notwendige Spielplatzanlagen sind beim Bolksbad in Aussicht genommen. Zur Beschaffung von Arbeit wird es

nötig sein, noch das eine oder andere größere Projekt demnächst in Angriff zu nehmen.

Baulices ans Goldach (St. Gallen). (Korr.) Ein neuer Gemeindebrunnen soll demnächst auf dem sogenannten Dorfplat bei der Kirche erstellt werden. Der alte Sandsteinbrunnen ist baufällig. Man glaubte, die Arbeit irgend einem Baumeister übergeben zu können, wie es ja in den letzten Jahrzehnten oft genug gemacht wurde. Durch einen Heimalschutzeund ließ sich die Gemeindebehörde erfreulicherweise bewegen, von einem Architekten Entwürse ansertigen zu lassen, wit dem Ergebnis, daß für die Aussührung die Angebote eingeholt und die Arbeiten der Firma D. Del Fabro, Kunststeingeschäft in St. Gallen, vergeben wurden. Die Aussührung hat nach dem Projekt von Herrn Architekt K. Köpplin in Korlchach zu ersolgen und soll im Laufe dieses Frühighrs vorgenommen werden.

Bundesgerichtsgebäude. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für die Möblierung des Bundesgerichtsgebäudes in Lausanne und Erftellung einer Stützmauer längs der Zusahrtsftraße zum Gebäude einen Kredit von zusammen 748,000 Fr.

Der Krankenhausnenbau in Waldshut (Baden). Mit den Arbeiten zum Um- und Neubau des Walds: huter Krankenhauses wurde dieser Tage begonnen. Der frühere Andau an das alte Spital wird zurzeit abs gebrochen und auf der anderen Seite der Straße auf einem dem Spitalsonds gehörigen Gartengrundstück wieder aufgebaut. Der Neubau soll als Pfründnerhaus Berwendung sinden. Nach Beseitigung des Andaues wird mit dem Bau des neuen Krankenhauses im Anschluß an das alte Spital begonnen werden.

## Die Berlegung der "Linksnfrigen".

(Rorrespondenz)

Sie ist ein technisches Werk ersten Ranges. Schon die Berlegung der Sihl auf 900 m Länge und die Hebung des Flusses um im Maximum 4,60 m, insbesondere aber die Ausbildung des Überfallwerkes, hinter das der Bahntunnel Wiedikon-Enge eingebaut werden mußte, bildete eine schwere und neuartige Aufgabe, mit deren Arbeiten im Frühjahr 1918 begonnen wurde. Zum ersten Male wurde in der Schweiz hier eine Ummantelung des Tunnels mit einer Bleihaut ausgeführt. Diese Abdichtung hat sich vollkommen bewährt; der Tunnel ist

